

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister	Verantwortliches Dezernat I				Vorlage Nr.: 260/2019 öffentlich			
FBL: Andrea Lehmann-Pedyna AbtL: Herr Ralf Pantel Verfasser/in: Herr Löffler	Mitzeichnungen							
	FBL 5							
Vorgesehene Beratungsfolge								
Gremium							Datum	
Haupt-, Sozial- u. Personalausschuss							02.07.2019	
Hinweis: Anlagen zur Sitzungsvorlage sind nur anlässlich der erstmaligen Beratung der Angelegenheit im Ausschuss beigelegt. Bewahren Sie die Anlagen für Folgeberatungen bitte auf.								
Haushaltsmäßige Auswirkungen								
☐	Vorlage ist haushaltsrelevant (siehe Ziffer 4 der Vorlage).							
☐	für das lfd. Haushaltsjahr							
☐	für Folgejahre							
☐	Ortsbürgermeister/in wurde informiert. Gem. § 16 Abs. 1 Hauptsatzung besteht somit die Gelegenheit zur Stellungnahme.							
TOP Schriftliche Anfragen gem. § 15 Abs. 1 i.V.m. § 25 der Geschäftsordnung des Rates Anfrage der Stadträtin Petra Hansen vom 10.05.2019 - Kriminalitätsrate in Bergheim								

Jedes Mitglied ist berechtigt, schriftliche Anfragen, die sich auf Angelegenheiten des Gremiums beziehen, an die/den Vorsitzende(n) zu richten. Anfragen sind mindestens 4 volle Arbeitstage der Verwaltung vor dem Sitzungstag der/dem Vorsitzenden zuzuleiten. Der/die Fragesteller/-in darf jeweils bis zu zwei Zusatzfragen stellen. Eine Aussprache findet nicht statt. Die Beantwortung hat schriftlich zu erfolgen, wenn der/die Fragesteller/-in es verlangt.

Die form- und fristgerechten Anfragen sind der Vorlage beigelegt.

Die Beantwortung der nachfolgenden Fragen erfolgt in Abstimmung mit der örtlichen Polizeibehörde.

1. Hat sich die Kriminalitätsrate in Bergheim im Vergleich zum Vorjahr erhöht? Ist es möglich, valide Zahlen aus dem ersten Quartal 2019 zu erhalten?

Die Gesamtkriminalität in Bergheim hat sich in 2018 gegenüber 2017 erhöht. Auf den Seiten 19 und 20 der beigelegten **Anlage 2** werden die Fallzahlen der wesentlichen Deliktbereiche für 2017 und 2018 aufgeführt. Konkrete Zahlen aus 2019 dürfen seitens der zuständigen Polizeibehörde nicht im laufenden Jahr veröffentlicht werden. Tendenziell hat sich die angezeigte Kriminalität in nahezu allen Deliktbereichen in Bergheim in den ersten 4 Monaten 2019 rückläufig gezeigt. Auf die beigelegte **Anlage 1** wird hier verwiesen.

2. In welchen Ortsteilen von Bergheim ist eine hohe Kriminalitätsrate zu verzeichnen und lassen sich Schwerpunkte ausmachen?

Mit Verweis auf die beigelegte **Anlage 1** lässt sich sagen, dass im Vergleich zu anderen Ortsteilen bei Wohnungseinbruchsdiebstählen Quadrath-Ichendorf vermehrt betroffen ist. Beim Diebstahl an/aus Kfz. sind die Ortsteile Bergheim-Mitte, Kanten, Niederaußem, Quadrath-Ichendorf und Zieversich mehrheitlich betroffen. Fälle des Moped-/Krad Diebstahls kommen in Bergheim-Mitte, Fälle des Fahrraddiebstahls in Bergheim-Mitte und Quadrath-Ichendorf vermehrt vor. Beim Diebstahl

☐ Dem Beschlussvorschlag wurde zugestimmt.	Abstimmungsergebnis: ☐ einstimmig Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
☐ Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt.	
☐ Der Beschlussvorschlag wurde verändert.	

an/aus Kfz. sind die Ortsteile Bergheim-Mitte, Kenten, Niederaußem, Quadrath-Ichendorf und Zieverich mehrheitlich betroffen. Fälle des Geschäftseinbruchsdiebstahls kommen vermehrt in Bergheim-Mitte und Niederaußem vor.

3. In welchen Deliktgruppen ist eine Zunahme der Straftaten im Vergleich von 2017 zu 2018 zum 1. Quartal 2019 zu verzeichnen? Wie ist die Fallzahlenentwicklung?

Wie bei der Beantwortung zur ersten Frage aufgeführt, darf die zuständige Polizeibehörde keine konkreten Fallzahlen zur Kriminalität in einem laufenden Jahr extern veröffentlichen. Somit ist eine Fallzahlenentwicklung für 2019 verwaltungsseitig nicht lieferbar. Der betreffende Vergleich zwischen 2017 und 2018 ist aus der beigefügten **Anlage 2** ersichtlich.

4. Welche Präventionskonzepte werden hier in Bergheim angewandt?

Das umfangreiche Präventionsangebot des Kommissariats Kriminalprävention/Opferschutz im Rhein-Erft-Kreis ist von allen Kommunen im Kreis nutzbar, so auch hier in Bergheim. Hierzu wird auf den Internetlink: <https://rhein-erft-kreis.polizei.nrw/kriminalpraevention-7> sowie auf die Seiten 30 bis 33 der beigefügten **Anlage 2** verwiesen.

Zur Prävention vor Jugenddelinquenz hält die hausinterne Abteilung Soziale Arbeit, Beratung und Therapie eine große Palette an Angeboten vor. Neben den vielfältigen Beratungsangeboten sind hier vor allem folgende Schwerpunkte der Mobilen Jugendarbeit und der Jugendgerichtshilfe zu benennen:

Streetwork:

Im Rahmen der aufsuchenden Arbeit positioniert sich die Mobile Jugendarbeit mit ihrem Street-Mobil regelmäßig an verschiedenen Standorten in Bergheim. Durch Projekte, die regelmäßig über einen längeren Zeitraum stattfinden, möchten die Fachkräfte der Mobilen Jugendarbeit mit Bergheimer Jugendlichen ins Gespräch kommen und auf das Beratungs- und Unterstützungsangebot der Stadt aufmerksam machen. Dieses Jahr findet z.B. das Projekt „Skateboarding“ am Skatepark in Quadrath-Ichendorf statt. Das offene Freizeitangebot „Media Open Air“ bedient unterschiedliche Standorte in allen Bergheimer Stadtteilen.

Gruppenangebote:

In Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendzentren bietet die Mobile Jugendarbeit regelmäßige Gruppenangebote für Bergheimer Jugendliche an. Im Jahr 2019 fallen hierunter zwei Projekte rund um das Thema Schauspiel und Film. In der „Film AG“ an der Gesamtschule in Quadrath-Ichendorf oder bei den „Mittwochsfilmen“ im JuZe Niederaußem lernen Jugendliche ihre eigenen Filmideen zu verwirklichen, können ihrer Sicht der Dinge eine Form geben und werden eingebunden.

Monatsaktionen:

Die Mobile Jugendarbeit der Stadt Bergheim schreibt jeden Monat eine offene freizeitpädagogische Aktion für alle Jugendlichen in Bergheim aus. Jugendliche können kostengünstig an unterschiedlichsten Gruppenangeboten teilnehmen. Ziel ist eine sinnvolle, meist sportlich-aktive Freizeitgestaltung, das Erleben sozialen Miteinanders und positiver Team-Erfahrungen.

Präventionsangebote an Bergheimer Schulen:

Die Mobile Jugendarbeit bietet regelmäßig Präventionsangebote an Bergheimer Schulen an und unterstützt Lehrkräfte bei der Konzeption und Verwirklichung neuer Ideen. Alkoholprävention, Gewaltprävention an Schulen, Anti-Mobbing-Training und ein reflektierter Umgang mit Medien sind einige der Schwerpunkte, die in den letzten Jahren thematisiert wurden.

Staatsanwalt für den Ort / Diversionstag:

Ein wichtiger Baustein in der Gewaltprävention der Jugendgerichtshilfe ist das Projekt „Staatsanwalt für den Ort“. Die Kreisstadt Bergheim, die Staatsanwaltschaft Köln und die Kreispolizeibehörde Rhein-Erft haben im September 2007 die Durchführung dieses Modellprojektes vereinbart. Durch eine enge Kooperation soll erreicht werden, dass Straftaten schon sehr früh geahndet werden und kriminelle Karrieren so verhindert werden können. Hier ist besonders der Diversionstag zu erwähnen, auch „Gelbe Karte“ genannt.

Seit 2007 wird durchschnittlich alle zwei Monate ein Diversionstag in den Räumen der Polizei in Bergheim durchgeführt. Die Jugendlichen werden zunächst von der Polizei vernommen, anschließend gibt es ein Gespräch mit den Mitarbeitern der Jugendgerichtshilfe, bevor sie abschließend mit der Staatsanwältin zusammentreffen und ihre Sanktion erhalten. Durch diese unbürokratische Vorgehensweise ist es möglich sehr zeitnah und pädagogisch sinnvoll auf Straftaten zu reagieren, die Strafe folgt quasi auf dem Fuß.

Speziell für Teilnehmer des Diversionstages wurde als mögliche Sanktion der Präventionskurs entwickelt. In einem dreistündigen Gruppenangebot werden hier die strafrechtlichen Konsequenzen ebenso besprochen wie die Möglichkeiten alternativer Freizeitgestaltung.